

# Die Senioren-AG

Wir, als Personen, die in der Seniorenbetreuung tätig bzw. selbst Senior sind, wollen innerhalb der Initiative „Die nachhaltige Mierendorff-INSEL 2030“ (Wettbewerb Zukunftsstadt) die Chance ergreifen, aktiv für die Zielgruppe der über 60 Jährigen unser Lebensumfeld zu gestalten. Jede(r), der sich für die Belange der älteren Generation interessiert - die Altersgruppe der über 60 jährigen macht fast ein Viertel der Bewohner des Kiezes aus -, ist willkommen!

Nach unseren Erfahrungen und zahlreichen Gesprächen stellen sich folgende Aufgaben:

Zum einen wollen wir den Hilfsbedürftigen entsprechende Angebote unterbreiten und sie im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen.

Zum anderen wollen wir Denjenigen, die sich für ihren Kiez interessieren und engagieren, Möglichkeiten aufzeigen, wie und wo die Lebensqualität im Mierendorff-Kiez verbessert werden kann.

Unser Ziel ist es, dass sich für Senior\*innen die Attraktivität des Kiezes erhöht, dass ein generationsübergreifendes Miteinander aufgebaut und ein unterstützendes Lebensumfeld eingerichtet wird.

Konkret bedeutet dies, dass wir Infoveranstaltungen zu senior\*innenspezifischen Themen anbieten und uns im Sinne einer senior\*innengerechten Gestaltung der Mobilität im Kiez für zusätzliche Ruhezone und bessere Verkehrsanbindungen einsetzen. Ferner wollen wir bei Bedarf Kurse, Gruppen für Freizeit und persönliche Entwicklung einrichten.

Für alle diese Vorhaben brauchen wir Ihre Mitarbeit. Ihre Vorschläge und Ideen hierzu sind immer willkommen!

Sprechen Sie uns an: [team@dorfwerkstadt.de](mailto:team@dorfwerkstadt.de) oder kommen Sie im Kiezbüro in der Mierendorffstraße 6 vorbei.

*Mortimer Graf zu Eulenburg, Rainer Hammerling, Rainer Leppin*

DorfwerkStadt - Verein für ländliche und städtische Entwicklung der globalen Jugendarbeit Brandenburg-Berlin e.V.

Mierendorffstraße 6, 10589 Berlin

E-Mail: [team@dorfwerkstadt.de](mailto:team@dorfwerkstadt.de)

Telefon: 030 - 344 58 74

dorfwerkstadt e.v.

# Wer ist überhaupt ein(e) Senior\*in?

Udo Jürgens hat 1977 gesungen „Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an...“ Stimmt das noch?

Häufig ist zu hören, dass man ab 65 eine Senior\*in sei, weil man dann normalerweise aus dem Erwerbsleben ausscheidet. Dies trifft heutzutage oftmals nicht mehr zu, da abhängig Beschäftigte in der Regel bis 67 arbeiten müssen.

Hinzu kommt, dass zahlreiche Personen schon früher - häufig mit Renteneinbußen - aufhören (müssen) zu arbeiten. Und immer mehr Personen arbeiten zwangsweise länger als bis 65, weil ihre Rente nicht zum Leben reicht. Und bei Selbständigen ist es oftmals die Realität, dass sie lebenslang arbeiten (wollen).

Der Bezirk und die Kirche gratuliert nur denjenigen, die 80 Jahre oder älter geworden sind. Andererseits beginnt die Wahlberechtigung ab dem 60. Lebensjahr für die Wahl der Seniorenvertretung.

Aus dieser kurzen Darstellung erschließt sich, dass der Begriff Senior\*in, sofern man von einem bestimmten Alter ausgeht, nicht eindeutig ist.

Die Altersspanne Senior\*in umfasst circa 30 Jahre - vom 65. bis zum 95. (und mehr) Lebensjahr. Würden Sie Neugeborene und 30 Jährige unter einer Kategorie zusammenfassen?

In keiner anderen Altersgruppe sind die Unterschiede innerhalb der Zielgruppe so stark ausgeprägt: Finanzielle / materielle Unterschiede (Schere zwischen Arm und Reich). Diese gibt es auch in anderen Altersgruppen. Hier sind sie von finaler Bedeutung, denn ein Aufstieg im Rentenalter ist fast unmöglich.

Darüber hinaus gibt es innerhalb eines bestimmten Lebensalters enorme Unterschiede: Kennen Sie z.B. einen typischen 85 Jährigen? Der eine 85 Jährige nimmt aktiv am Leben teil und bringt sich ein, sein Altersgenosse lebt dagegen demenzkrank im Pflegeheim.



DIE NACHHALTIGE  
MIERENDORFF-INSEL  
2030